



# **DOSB-Jugendleiter\*in-Lizenz**

## Leitfaden zur Ausbildung

Stand: 12.09.2024

## Inhaltsverzeichnis

Grundlagen .....	3
Struktur der Ausbildung .....	4
Ansprechpartner*innen und Anforderungsprofil der KSB/SSB.....	5
Organisation .....	6
Administration.....	7
Zielstellung.....	8
Kriterien Themenfindung .....	8
Begleitung und Dokumentation .....	9
Projektpräsentation.....	9
Lizenzierung.....	10
Lizenzausstellung.....	10
Lizenzverlängerung.....	11
Mögliche Wahlpflichtmodule in der Säule Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein .....	11

## Grundlagen

Dieser Leitfaden stellt alle wesentlichen konzeptionellen, inhaltlichen und organisatorischen Bestandteile der DOSB-Lizenzausbildung zum/zur Jugendleiter\*in des Landessportbundes (LSB)/ der Sportjugend Sachsen (SJS) zusammen. Er basiert auf den DOSB-Rahmenrichtlinien für Qualifizierung sowie der Bildungskonzeption des Landessportbundes Sachsen. Die konzeptionelle und Entscheidungshoheit liegt bei LSB/SJS.

Es ist ein internes Dokument, das lediglich zur Information der Mitarbeitenden dient und ist nicht zur Herausgabe nach außen gedacht.

### **Ziele der Ausbildung:**

Die Ausbildung qualifiziert ehrenamtlich tätige Jugendleiter\*innen für eine moderne und innovative Vereins-/Verbandsjugendarbeit mit all ihren Anforderungen. Die Ausbildung soll:

- Anregungen für eine kreative, moderne und abwechslungsreiche allgemeine und sportartübergreifende Jugendarbeit vermitteln
- fachliches, pädagogisches, organisatorisches und sportpraktisches Wissen miteinander vernetzen und den Teilnehmenden praxisnah vermitteln
- die Teilnehmenden zur aktiven Beteiligung und Mitgestaltung der Vereins-/Verbandsarbeit sowie der Interessenvertretung anregen
- die Teilnehmenden befähigen, mit anderen Partnern für Kinder- und Jugendarbeit (Kindergärten, Schulen, freie Träger der Jugendhilfe) kooperativ zusammenzuarbeiten.

Ein/e Jugendleiter\*in:

- ist Ansprechpartner\*in für die Kinder und Jugendlichen in allen Fragen des gemeinsamen Vereinslebens
- ist Ansprechpartner\*in in Fragen der Jugendarbeit für Erwachsene bzw. Eltern und andere Engagierte im Verein
- vermittelt zwischen den Interessen der Kinder/Jugendlichen und der Erwachsenen bzw. zwischen Jugendausschuss und Vereinsvorstand
- fördert die Partizipation und Eigenverantwortung von Kindern und Jugendlichen im Verein und fördert junges Engagement
- setzt sich für die Gewinnung und Bindung von jugendlichen Engagierten ein sowie unterstützt und fördert ihre Qualifizierung
- sorgt für die finanzielle Absicherung und eine angemessene Materialausstattung in der Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein
- übernimmt die jugendpolitische Vertretung der Vereinsjugendlichen im Sportkreis und auf kommunaler Ebene

Die Lizenzausbildung zum/r Jugendleiter\*in qualifiziert für die allgemeine Jugendarbeit in Sportvereinen und -verbänden des Freistaates Sachsen. Die Tätigkeiten der Jugendleitung im Verein umfassen die außersportliche Kinder- und Jugendarbeit, die Interessenvertretung sowie die Mitarbeit bei der Organisation von breitensportlichen Angeboten für Kinder und Jugendliche. Des Weiteren arbeitet der/die Jugendleiter\*in

kooperativ mit anderen Partnern der Kinder- und Jugendarbeit zusammen (Kindergärten, Schulen, öffentliche und freie Träger der Jugendhilfe).

## Struktur der Ausbildung

Die JL-Lizenz-Ausbildung umfasst insgesamt 120 Lerneinheiten (LE) à 45 Minuten. Mit gültiger Übungsleiter\*in C oder Trainer\*in C Lizenz kann die Ausbildung auf 60 LE verkürzt werden. Die Ausbildung ist modular strukturiert und setzt sich aus den Bestandteilen Grundlehrgang bzw. ÜL C/ TR C-Lizenz, Juleica, Wahlpflichtmodule aus 3 Säulen und einem Lizenzprojekt zusammen. Ohne ÜL C/ TR C-Lizenz müssen Wahlpflichtmodule aus mindestens 2 Säulen besucht werden – eine Schulung zum Thema Kinderschutz im Sport muss mit mindestens 4 LE darin enthalten sein. Mit ÜL C-/ TR C-Lizenz müssen Wahlpflichtmodul(e) aus der Säule Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein mit min. 8 LE absolviert werden. Die Teilnehmenden können die Anbieter der Ausbildungsmodule frei in Sachsen wählen. Die JL-Lizenz erhalten die Teilnehmenden, welche die gesamte Ausbildung erfolgreich im Komplex absolviert und ein Lizenzprojekt selbstständig durchgeführt, dokumentiert und verteidigt haben. Dabei sollten der Grundlehrgang und die Juleica am Anfang der Ausbildung stehen. Das Lizenzprojekt bildet den Abschluss der Ausbildung.

(Abb. Sind anzupassen)

Weg ohne ÜL C/ TR C Lizenz:



Weg mit ÜL C/ TR C Lizenz:



## Wahlpflichtmodule:



## Ansprechpartner\*innen und Anforderungsprofil der KSB/SSB

- die Gesamtkoordination liegt bei LSB/SJS - personell bei der/dem für die Lizenzausbildung verantwortlichen Jugendbildungsreferent\*in bzw. der AG Jugendleitung
- Ziel ist es aus den KSB/SSB/KSJ/SSJ auch Ansprechpartner\*innen zu gewinnen, die dauerhaft in ihrer Stadt/ihrem Kreis oder der Region die Lizenzausbildung als Ausbildungsleitung unterstützen
- die jeweils aktuellen Ansprechpartner\*innen werden über die Internetseite des LSB kommuniziert

### **Anforderungsprofil KSB/SSB:**

(Ausbildungsleitung = komplettes Abdecken aller Punkte 1.-6.)

<b>1. Informationen über JL-Ausbildung bereitstellen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ eigene Internetseite/ Verlinkung zentrale Seite LSB</li><li>▪ Öffentlichkeitsarbeit (Werbung Ausbildung)</li><li>▪ Informationen zu Juleica-Ausbildungen in Stadt/Kreis...</li></ul>
<b>2. Interessierte über Ausbildungsweg, zu Ansprechpersonen und (fehlenden) Bestandteilen informieren</b>
<b>3. mögliche Wahlpflichtmodule im bestehenden Bildungsprogramm identifizieren und kommunizieren</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ an LSB zur zentralen Darstellung</li><li>▪ an Interessierte</li><li>▪ Anerkennung für JL-Ausbildung angeben (in Beschreibung; Themenbereich „Jugendleiter“ in Bildungsportal auswählen – s.u.)</li></ul>
<b>4. geeignete Wahlpflichtmodule in Bildungsprogramm neu mit aufnehmen</b>
<b>5. Interessierte auf ihrem Ausbildungsweg begleiten</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Kontakt zu anderen Ausbildungsträgern herstellen (LSB, andere KSB/SSB, Kreis-/Stadtjugendring)</li></ul>

- Entwicklung verfolgen und zu fehlenden Ausbildungsbestandteilen beraten

## 6. Lizenzprojekt begleiten

- Kommunikation der Anforderungen (entsprechend Leitfaden)
- Unterstützung bei Themenfindung (evtl. unterstützende Vereinsanalyse)
- Begleitung während Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung
- Überprüfung der Projektdokumentation
- Prüfer\*in bei Projektvorstellung

### Bsp. Auswahl „Jugendleiter“ im Themenbereich im Bildungsportal (Backend):

The screenshot shows a backend interface with several input fields and a dropdown menu. The 'Themenbereich' dropdown is open, showing a list of options. 'Jugendleiter' is selected and highlighted with a red box. A red arrow points from this selection to a corresponding 'Übungsleiter B' option in a list on the right. Other options in the dropdown include 'Übungsleiter C', 'Tagung/ Events', 'SonderVA-Thema', 'Schulung', 'Vereinsmanagement C', 'Vereinsmanagement B', and 'Grundlehrgang'. Other fields include 'Anmeldeschluss' (20.04.2025 23:55), 'Stornodatum' (06.04.2), 'Lerneinheiten' (8,00), and 'Sportart' (Auswahl filtern).

### Suche im Frontend möglich:

The screenshot shows the frontend search interface. At the top left is the logo 'bildungsportal sport für sachsen'. At the top right is the logo 'Landes sport bund Sachsen' with the tagline 'Hier ist Sport zu Hause.®'. Below the logos is a navigation bar with 'FAQ', a search icon, a user icon, and a shopping cart icon with '0'. The main search area has three input fields: 'Veranstalter' (with a dropdown showing 'Veranstalter (alle)'), 'Veranstaltungsart' (with a dropdown showing 'Jugendleiter' and highlighted with a red box), and 'Suchbegriff' (with the placeholder text 'Suchbegriff'). To the right of these fields is a search button labeled 'suchen'.

## Organisation

1. Interne Klärung der Zuständigkeiten (Ansprechpartner\*in und Ausbildungsleitung KSB/SSB/KSJ/SSJ + Region)
2. Informationen über Ausbildung streuen
3. Interessierte an passende Ansprechpartner\*innen vermitteln

4. Interessierte über Ausbildungsweg informieren/ Vorqualifizierungen erfragen und zu fehlenden Bestandteilen beraten
5. Kontaktmöglichkeit erfragen und mit Material (s.u.) versorgen
6. evtl. Fortschritt der Ausbildung in regelmäßigen Abständen erfragen
7. Kontrolle der Absolvierung der Mindestbestandteile der Ausbildung:
  - ohne Lizenz: Wahlpflichtmodule im Umfang von min. 30 LE mit Themen aus min. 2 Säulen und verpflichtend min. 4 LE Kinderschutz im Sportverein dabei
  - mit Lizenz: Wahlpflichtmodul(e) im Umfang von min. 8 LE aus der Säule „Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein“
  - min. 30 LE der kompletten Ausbildung müssen in Präsenz absolviert werden (Juleica bereits min. 20 LE)
8. Information und Beratung über Lizenzprojekt (über Handreichung, Planungsbogen und persönliches Gespräch)
9. Begleitung bei Lizenzprojekt, Abfrage Zwischendokumentation, Unterstützung bei Schwierigkeiten, etc.
10. Terminbestimmung für Vorstellung Lizenzprojekt (fixer zentraler Online-Termin; flexibler Termin vor Ort...)
11. Prüfungskommission (min. 2 Personen) zusammenstellen
12. Lizenzantrag, -ausstellung und -vergabe
13. Abrechnung der ausgestellten Lizenz(en) im Projekt „Vereinsentwicklung“

## Administration

### → Material:

- Broschüre aus der Schriftenreihe des LSBS Nr. 11 Handbuch Kinder- und Jugendarbeit im Sport– digital zur Verfügung stellen!
- Handreichung Lizenzprojekt (Planungsbogen, Projektplanungsvorlagen,...)
- Lizenzantrag mit ausgeben = Checkliste

→ Finanzierung: es werden keine zusätzlichen Mittel zur Verfügung gestellt. Sollten eigene Module für TN angeboten werden, sind diese über Teilnahmegebühren oder andere Eigenmittel zu decken.

→ bei umfassender Begleitung der TN bei der Ausbildung sowie des Lizenzprojektes (Pos. 5. und 6. der Anforderungsprofile für KSB/SSB) bis zum erfolgreichen Lizenzabschluss kann die Lizenz im Projekt „Vereinsentwicklung“ unter dem Ergebnismerkmal „Ausbildung ÜL-C Breitensport/ VM C/ JL“ mit angerechnet werden.



## Lizenzprojekt

## Zielstellung

- dient als anwendungsorientierte Lernerfolgskontrolle zum Lehrgangsabschluss
- soll den Transfer von theoretisch Gelerntem in die Praxis abbilden
- JL sollen nachweisen, dass sie Lehrgangsinhalte für ihre praktische Arbeit nutzen können
- durch Feedback der Ausbildungsleitung während der Projektphase und der Prüfer\*innen bei der Projektpräsentation sollen weitere Impulse für die persönliche Weiterentwicklung gegeben werden
- die Projekte sollen einen Neuigkeitswert für den/die JL und im besten Falle auch für den Verein haben, um so auch einen Anstoß für die Vereinsentwicklung zu geben – das setzt eine intensive Auseinandersetzung im Vorfeld der Themenbestimmung mit den aktuellen Gegebenheiten im Verein voraus (Vereinsanalyse)

## Kriterien Themenfindung

- das Projekt wird im eigenen Verein/Verband durchgeführt
- das Projekt soll einen Neuigkeitswert für die Teilnehmenden und im Idealfall auch den Verein (Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit/ des Kinder- und Jugendsports) darstellen
- das Projekt wird im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt
- Vorbereitung, Durchführung und Präsentation des Projektes umfasst einen Aufwand von mindestens 8 LE
- mögliche Themenbereiche (inkl. Beispiele) können sein:
  1. **Organisation und Durchführung von Veranstaltungen**  
*z.B. Sport- und Spielfest, Ferienfreizeit, (Jugend-)Vereinsfest, Sommerfest, Tag der offenen Tür, Sportturnier, Spaßolympiade, Wander-/Paddel-/Fahrradtour, Team-Rallye...*
  2. **Aufbau von jugendgemäßen Strukturen im Sportverein/Sportverband und Förderung von jungem Engagement**  
*z.B. Aufbau einer Jugendabteilung, Aufbau eines Juniorteams, Entwicklung und Implementierung einer Jugendordnung, Entwicklung von Nachwuchs-/Kinderschutzkonzepten, Dankeschön-Veranstaltung...*
  3. **Erweiterung des Vereinsangebotes für die Kinder- und Jugendarbeit im Sport/ dem Kinder- und Jugendsport/ Maßnahmen zur Mitgliedergewinnung**  
*z.B. Kooperation mit Kitas/Schulen, Ausbau Breitensportlicher Angebote für Kinder und Jugendliche, Ausbau von Angeboten für die außersportliche Jugendarbeit, Schnuppertraining, Maßnahmen mit integrativem und inklusivem Charakter...*
  4. **Durchführung von Jugendbildungsmaßnahmen**  
*z.B. zu Themen wie Nachhaltigkeit/Umwelt/Demokratiebildung/Prävention (Gewalt, Sucht, Kinderschutz...)/Ernährung/Gesundheit/etc., erlebnispädagogische Maßnahmen, Maßnahmen der internationalen Jugendarbeit, Bildungsfahrt...*

## 5. Neue Medien/ Öffentlichkeitsarbeit/ Digitalisierung

*z.B. Aufbau Jugendbereich in Vereinshomepage, Erschließung von Social-Media-Kanälen, ...*

### Begleitung und Dokumentation

- Das Thema wird zusammen mit ersten Planungsschritten an die Ausbildungsleitung kommuniziert
- die Ausbildungsleitung muss das Thema auf Inhalt und Umfang prüfen und den Teilnehmenden gegenüber bestätigen oder evtl. nachjustieren
- Begleitung der Vorbereitung durch Kontrolle Planungsbogen und Hinweisen zur Durchführung; evtl. Nachfragen zum Fortschritt der Vorbereitung
- für Nachfragen und Hilfestellungen zur Verfügung stehen
- sollte die Projektdurchführung nicht mehr möglich oder ein Themenwechsel gewünscht sein, ist eine Abstimmung mit der Ausbildungsleitung erforderlich
- Termin für Projektpräsentation abstimmen (zentraler Online-Termin, Präsentation vor Ort online/ in Präsenz)
- Projektdokumentation der Teilnehmenden soll bis spätestens 3 Wochen vor der Projektpräsentation vorliegen – evtl. noch Hinweise zur Präsentation geben

### Projektpräsentation

- kann zu einem der zentralen Online-Termine (Anmeldung über das Bildungsportal) oder in individueller Absprache vor Ort stattfinden
- 2 Prüfer\*innen nehmen die Projektpräsentation ab (zentraler Termin: SJS + Ausbildungsleitung; dezentraler Termin: Prüfungskommission KSB/SSB/KSJ/SSJ)
- 15 Minuten Präsentationszeit für Teilnehmende inkl. Visualisierung (freie Materialwahl je nach Präsentationsmedium: Video, Power Point Präsentation, Flipchart/ Pinnwand etc.)
- folgende Punkte sollen dabei vorgestellt werden:
  1. **Ausgangslage + Zielstellung**  
(Was gibt es bereits im Verein – was fehlt?/ Wofür soll das Projekt einen Beitrag leisten?)
  2. **Projektumsetzung + Ergebnisdarstellung**  
(Welche einzelnen Schritte wurden wie/ wann unternommen?/ Wurden die Ziele mit den Maßnahmen erreicht?)
  3. **Erfahrungen + Reflexion**  
(Was hat gut, was weniger funktioniert? Welcher nachhaltige Nutzen besteht für den Verein? Was nehme ich für mich mit?)
- wichtig ist, dass er Erfahrungs-/Erkenntnisgewinn durch das Projekt zum Ausdruck kommt

- Prüfer\*innen bekommen einen Prüfbogen anhand dessen sie die Vollständigkeit der Präsentation sowie bestimmte Beobachtungspunkte kontrollieren können
- im Anschluss an die Präsentation werden Rückfragen/ weitergehende Fragen gestellt sowie Feedback zur Projektdurchführung, -dokumentation, und -präsentation gegeben
- im Fall von unvollständigen/ nicht ausreichenden Präsentationen besteht die Möglichkeit durch Nachfragen zu ergänzen
- ungenügende Präsentationen können nachgeholt werden
- Projekte, die in ihrer Durchführung ungenügend sind, trotz Abstimmung im Vorfeld, müssen zumindest ausreichend begründet sein, eine Wiederholung ist im Ausnahmefall zu prüfen
- bei erfolgreichem Projektabschluss (sofern keine weiteren Leistungen offen sind) kann die JL-Lizenz direkt im Nachgang an die Projektpräsentation in Präsenz vergeben werden

## Lizenzierung

### **Lizenzausstellung**

Folgende Voraussetzungen müssen vollständig erfüllt sein, damit eine DOSB-JL-Lizenz erteilt werden kann:

- sportartübergreifender Grundlehrgang (nicht älter als 2 Jahre) oder gültige DOSB-ÜL C-/ TR C-Lizenz
- gültige Juleica
- erfolgreicher Abschluss der jeweiligen Mindestzahl an Wahlpflichtmodul(en) mit mindestens 4 LE Kinderschutz im Sportverein
- erfolgreich abgeschlossenes Lizenzprojekt
- min. 30 LE der Ausbildungsinhalte wurden in Präsenz vermittelt (im Seminarraum in der Sporthalle)
- Mindestalter 16 Jahre
- Mitgliedschaft in einem sächsischen Sportverein
- Nachweis über eine 1. Hilfe-Schulung (min. 9 LE + nicht älter als 2 Jahre)
- Unterzeichnen des Ehrenkodexes
- die Ausbildung muss innerhalb von 2 Jahren abgeschlossen sein (Juleica und Lizenzen müssen zum Lizenzabschluss gültig sein)

**Wird die Lizenz im KSB/SSB erworben, erfolgt die Beantragung der Lizenz auch zunächst über den KSB/SSB über ein gesondertes Formblatt. Zertifikate der einzelnen absolvierten Module sind nachzuweisen. Der KSB/SSB reicht das Formblatt mit den Nachweisen beim LSB-Lizenzmanagement ([lizenzen@sport-fuer-sachsen.de](mailto:lizenzen@sport-fuer-sachsen.de)) zur Lizenzausstellung ein.**

## Lizenzverlängerung

Die JL-Lizenz hat eine Gültigkeit von 4 Jahren. Innerhalb dieses Zeitraumes müssen Fortbildungsveranstaltungen im Gesamtumfang von min. 15 LE besucht werden, um ihre Gültigkeit um weitere 4 Jahre zu verlängern. Thematisch können die Fortbildungsveranstaltungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (im Sport), dem Kinder- und Jugendsport sowie dem Vereinsmanagement gewählt werden. Die jeweils kommunizierten Wahlpflichtmodule können dafür eine Orientierung sein. Anbieter der Fortbildungsveranstaltungen können vor allem LSB/SJS, KSB/SSB, LFV oder Kinder- und Jugendringe sein.

### Hinweis Verlängerung Juleica:

- die Juleica ist 3 Jahre gültig
- sie kann mit Fortbildungen im Umfang von min. 10 LE verlängert werden
- von den 10 LE müssen mindestens 2 LE „Wiederholung, Aktualisierung und Vertiefung“ zu Inhalten des Moduls B (Recht) beinhalten
- die restlichen 8 LE können trägerspezifische Inhalte sein und damit auch Fortbildungsmodule der KSB/SSB zu kinder- und jugendspezifischen Themen
- ➔ mit den passenden Fortbildungen können ÜL C-/ VM C- und JL-Lizenzen sowie die Juleica gleichzeitig verlängert werden!
- ➔ weiterführende Informationen: Juleica Bekanntmachung über Sächsisches Amtsblatt

## Mögliche Wahlpflichtmodule in der Säule Kinder- und Jugendarbeit im Sportverein

Thema	Lernziele	Schlagworte Inhalt
Fit für die Betreuung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• TN setzen sich mit ihrer Rolle als Betreuungsperson auseinander.</li> <li>• TN kennen wesentliche rechtliche Grundlagen für ihre Arbeit mit Minderjährigen.</li> <li>• TN sind besonders für den Kinderschutz im Sport sensibilisiert.</li> <li>• TN können grundlegende Kompetenzen in der Führung von Gruppen anwenden.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Aspekte</li> <li>• mit Gruppen arbeiten</li> <li>• Rolle Betreuungspersonen</li> <li>• Freizeitangebote organisieren</li> </ul>
...		
...		

sukzessive zu ergänzen